



DEZEMBER
2004

**ÖVMSTM auf der Alten Donau in Wien
Wanderfahrt auf der Lahn
Vienna Sport-Festival • Ausschreibungen**

Bundes-Sportversammlung:

Freude über die neue Sportfinanzierung – Neuwahlen bestätigten das „Winning Team“ für Österreichs Sport!

Bei der Jahrestagung von Österreichs oberstem Sportgremium wurde Franz Löschnak als BSO-Präsident bestätigt: Er will umsetzen, was in den vergangenen Jahren erfolgreich eingeleitet wurde.

Als vor einem Jahr die Bundes-Sportversammlung – das oberste Sportgremium Österreichs – zu ihrer alljährlichen Jahrestagung zusammen traf, gab sich BSO-Präsident Franz Löschnak noch kämpferisch: „Wir werden“, sagte er damals, „in unserem Bemühen um eine faire, dem Wert und Nutzen des Sports in der Gesellschaft adäquate Finanzierung nicht locker lassen.“ Ein Versprechen, das er hielt – und ein Einsatz, der sich gelohnt hat, wie Franz Löschnak bei der diesjährigen Bundes-Sportversammlung am Samstag im Haus des Sports feststellte: „Das ist nicht nur ein großer Erfolg für den gesamten österreichischen Sport und für uns, die wir für dieses Sportsystem arbeiten. Das ist ein großer Erfolg für dieses Land, weil Investition in den Sport immer ein direkter Gewinn für die Menschen ist.“ Der Erfolg gehöre allerdings auch der Politik, betonte Franz Löschnak ausdrücklich – und dankte Bundeskanzler Wolfgang Schüssel und Staatssekretär Karl Schweizer für deren Engagement zugunsten des Sports.

Die ab 2005 gültigen gesetzlichen Rahmenbedingungen in der Sportförderung – Beteiligung des Sports an den Umsätzen der Österreichischen Lotterien von 3 Prozent, Wegfall des Limits nach oben, das zuletzt eine Ausschöpfung der Besonderen Bundes-Sportförderung lediglich in Höhe von 2,8 Prozent zugelassen hatte, unbefristete Aufnahme der Neuregelung ins Gesetz – wirken sich positiv auf das Budget der Österreichischen Bundes-Sportorganisation aus. 40 Millionen Euro beträgt künftighin die Untergrenze der Besonderen Bundes-Sportförderung.

Mit dem zusätzlichen Geld können ab 2005 nun Projekte und Strukturverbesserungen bei den Sportverbänden umgesetzt werden, für die bislang die Mittel fehlten. Unterstützungen für das Trainerwesen, für die Nachwuchsarbeit und für eine Verbesserung der Infrastruktur der Sportverbände werden die Förderschwerpunkte bilden.

Der Österreichische Schachbund wurde als Fachverband und als Ordentliches Mitglied aufgenommen, die Trennung des Österreichischen Eislaufverbandes in zwei eigenständige Fachverbände (in Eiskunstlaufverband und Eisschnelllaufverband) wurde akzeptiert.

Über die gesellschaftliche Bedeutung des Sports auf internationaler Ebene und dessen Wert als internationaler Friedensstifter referierte der Schweizer Alt-Bundesrat Adolf Ogi, in seiner Funktion als UNO-Sonderbeauftragter im Dienst von Entwicklung und Frieden. Sport, so Ogi, sei neben Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und Religion / Spiritualität das fünfte große Potential, Frieden in der Welt zu schaffen. In seinem halbstündigen, faszinierenden Impulsreferat zeigte Ogi die – noch lange nicht ausgeschöpften – Möglichkeiten und Chancen des Sports auf, der Jugend in der Welt Hoffnung zu geben.

Bei der Bundes-Sportversammlung standen auch Neuwahlen auf der Tagesordnung. Ergebnis – BSO-Präsident Dr. Franz Löschnak wurde in seinem Amt bestätigt.

Titelbild

Erfolgreiche Titelverteidigung für den 1. WRC LIA bei der ÖVMSTM 2004 auf der Alten Donau in Wien. Mit einem Vorsprung von 18 Punkten gewannen sie die Mannschafts-Staatsmeisterschaft vor dem WSV Ottensheim und gemeinsam am dritten Platz der WRK Donau mit dem RV Normannen Klosterneuburg.

- 2 Jahrestagung der BSO**
 - 3 In eigener Sache**
Präsident Helmar Hasenöhrl
 - 4 ÖVMSTM auf der Alten Donau**
Ing. Günter Woch
 - 6 Landesmeisterschaften Wien/NÖ**
Ing. Günter Woch
 - 7 Silver-Skiff-Regatta am Po**
Renate Podesser
 - 8 Blaues Band vom Wörthersee**
Heinz Ruth
 - 9 Wanderfahrt auf der Lahn**
Birgit Tötzl, URV Pöchlarn
 - 11 Ausschreibung**
16. Int. Ruder-Indoormeisterschaft
 - 12 Vienna Sport-Festival**
Ing. Günter Woch
- Ausschreibungen**
Kleinboottest und Österr. Meisterschaften im 1x und 2-Sternfahrten 2005
29. Korneuburger Frühjahrswaldlauf
FISA-Wanderfahrt in Holland
Äquatorabzeichen
Österr. Vereinsmeisterschaft (ÖVM)

WIR DANKEN UNSEREN SPONSOREN FÜR DIE UNTERSTÜTZUNG:

**TOTO • HSZ • ÖOC
SPORTHILFE • BSO • IMSB
ADIDAS • SCHELLENBACHER
AUTO HOLZDORFER
RÖMERQUELLE
DRUCKEREI FUCHS
WEBA SPORTARTIKEL
LOH-CRAFT**

Gedruckt auf
ARCTIC VOLUME 90 g
zu 50 % gesponsert von



europapier

Nachdruck, auch auszugsweise, nur unter vollständiger Quellenangabe gestattet. Die mit dem Namen des Verfassers gekennzeichneten Artikel sind nicht unbedingt als Meinung des Herausgebers anzusehen. Bei Zuschriften an die Redaktion wird das Einverständnis zur vollen oder auszugsweisen Veröffentlichung vorausgesetzt, sofern der Einsender nicht ausdrücklich andere Wünsche äußert. Für amtliche Veröffentlichungen übernimmt die Redaktion keine Haftung.



Bundeskanzleramt
sport.austria

29. Jänner

16. Österr. Ruder-Indoormeisterschaft in Linz-Leonding

6. Februar

Salzburger Ruderer-Skilanglauf und Biathlon

3. April

Korneuburger Frühjahrswaldlauf
RV Alemannia

16./17. April

Kleinboottest und Österreichische Meisterschaften im 1x und 2-Linz/Ottensheim

23. April

1. Sternfahrt Pöchlarn

24. April

Offizielles Anrudern in Pöchlarn

1. Mai

8. Klosterneuburger Sprint-Regatta
RV Normannen

5. Mai

26. Salzburger Sprint-Regatta

7./8. Mai

Vienna Rowing Challenge
Alte Donau

14./15. Mai

Int. Klagenfurter Ruderregatta
Wörthersee

15. Mai

31. Vogalonga (Venedig)

Redaktionsschluss RR 1/2005:

28. Februar 2005

Impressum

(Medieninhaber, Herausgeber)

Österreichischer Ruderverband,
1030 Wien, Blattgasse 4
Tel. (01) 712 08 78, Fax (01) 712 08 784
<http://www.rudern.at>
E-mail: office@rudern.at

Satz und Druck: Fuchs GesmbH,
2100 Korneuburg, Kirchengasse 3

Redaktion: Erwin Fuchs, Korneuburg,
Tel. (02266) 806 50, 0664/154 58 17
Fax (02266) 801 90

E-mail: druckerei.fuchs@easy-phone.at
erwin.fuchs@aon.at

Fotos: Fuchs, Kessler, Loss, Neuwirth,
Pirat, STAW

Verlagsort: Wien

P. b. b.

Verlagspostamt: 1030 Wien

Offenlegung

Medieninhaber: Österreichischer Ruderverband, 1030 Wien, Blattgasse 4 (Präsidium: Helmar Hasenöhr, Martin Bandera, Ing. Dieter Boyer, Dr. Werner Russek, Kurt Peterle, Alfons Breitmeyer, Ernst Nußbaumer, Mag. Helmut Nocker, Ing. Günter Woch).

Der RuderReport ist eine unabhängige, unpolitische Druckschrift und dient der gegenseitigen Information der Mitglieder und Vereine des Österreichischen Ruderverbandes. Näherbringung des Sportes der Öffentlichkeit. Erscheint 8mal jährlich – Auflage 7.600

Liebe Ruderkameradinnen und Ruderkameraden!

Eine Rudertag an dem keine einzige Stimme fehlt ist außergewöhnlich und zeigt das Interesse aller Mitglieder an der Zukunft des Verbandes. Ein positives Zeichen der Verbundenheit mit unserem Sportverband.

Ich danke für das in mein Team und mich gezeigte Vertrauen und zolle den Ruderfreunden um Horst Anselm meinen Respekt.

Zusammenarbeit hat erste Priorität in der schwierigen sportlichen u. finanziellen Lage des Verbandes. Harte Jahre kommen auf uns zu, die wir gemeinsam meistern müssen – und ich bin sicher auch schaffen werden.

Es war für mich ein schönes Zeichen des Zusammenhaltes und Solidarität als, trotz aller Differenzen und verschiedener Auffassungen, die Delegierten zum RT den scheidenden Präsidenten Peter Pointer, per Akklamation zum Ehrenmitglied ernannten.

Dank der fast einstimmig beschlossenen Satzungsänderung kann die geplante Strukturreform durchgeführt werden.

Ein Präsidium mit Einbindung der LV-Präsidenten ist für langfristige Planung, sportpolitische Ziele, personelle Fragen, Kontrolle der finanziellen Gebarung und die Vertretung nach Außen zuständig.

Ein stark verkleinerter Vorstand wird in Permanenz operativ tätig sein, alle 14 Tage zusammen kommen und die laufenden Geschäfte führen. Ich selbst stelle mir eine Wochenfrist für die Beantwortung aller Fragen, Briefe, Ansuchen etc.

Drei selbständige Referate unter je einem Vizepräsidenten sollen für effiziente Arbeit und ebensolchen Mitteleinsatz sorgen. Dieter Boyer und sein Team sind für den gesamten Leistungssport zuständig. Ein eine neue Trainerstruktur soll hier besonders helfen. Im Referat Verwaltung/Finanzen/Medien wird Werner Russek für die Satzungsgemäßheit aller Beschlüsse sorgen und alle rechtlichen Fragen bearbeiten. Ich selbst bin gemeinsam mit dem Kassier und dem Schriftführer für die Koordination und alle finanziellen Fragen verantwortlich. Um die Zusammenarbeit mit den Vereinen zu verbessern und zu intensivieren wurde das Referat Jugend/ Breitensport/Vereine unter Martin Bandera eingerichtet.

Unterausschüsse für die wichtigen Teilbereiche werden von Referenten geführt, die gemeinsam mit den Vizepräsidenten die Referatsleitung bilden.

Damit sind wir in der Lage nicht nur zu reagieren, sondern auch erfolgreich zu agieren.

Die Strukturreform entspricht den Vorstellungen des BKA für einen langfristig erfolgreichen Fachverband und wir hoffen als Musterverband anerkannt zu werden.

Die Junioren und „nonolympic“ Weltmeisterschaft 2008 in Ottensheim ist die einmalige Chance über fast 4 Jahre 13- und 14-jährige langfristig und zielgerichtet vorzubereiten. Es wäre ein Traum, eine volle österreichische Juniorenmannschaft 2008 am Start zu sehen. Ein eigenes Jugendprojekt wurde erstellt und kann, bei entsprechender Unterstützung des BKA, geführt von einem hauptamtlichen Trainer/Koordinator, langfristig Grundlagen für die Zukunft legen.

Trotz der traurigen finanziellen Lage wird es mein Ziel sein, alle Aktiven die eine Qualifikationen geschafft haben, auch zu den entsprechenden Bewerben entsenden zu können, auch wenn diese in Japan stattfindet.

Verstärkt will ich in den Bereich Masters einsteigen. Ein eigener UA soll für eine verstärkte Koordination und Unterstützung sorgen. Zum Beispiel eine einheitliche Einkleidung zu den FISA-Masters, gemeinsame Boottransporte, Mannschaftszusammenführungen und Fanreisen zu Mastersregatten in alle Welt.

Ich möchte auch wieder, wie vor Jahren, Fanreisen zu den Ruderweltmeisterschaften organisieren. 2005 zur WM Nach Japan wäre ein schöner Anfang.

Ich stehe jedem Funktionär, jedem Aktiven gerne zu Anfragen und Aussprachen zur Verfügung und freue mich auf Kontakte und zwar:

Montag, 17 – 20 Uhr in Wels, Tel. (07242) 64908

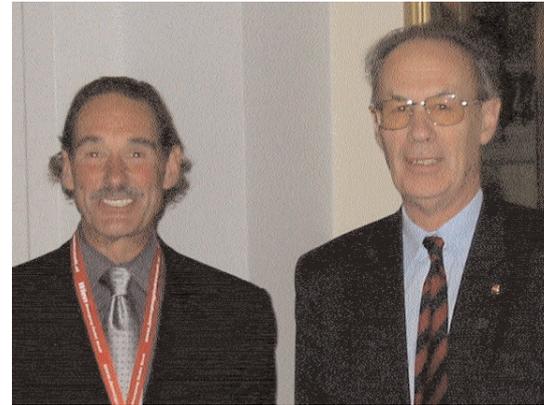
Mittwoch, 17.30 – 20 Uhr im Sekretariat des ÖRV, Tel. (01) 7120878

E-Mail jederzeit: h.hasenoehrl@utanet.at

Ich appelliere an alle Ruderfreunde an der Verbesserung unserer Situation mitzuarbeiten und ersuche alle Interessierten sich für eine Mitarbeit in den verschiedenen Unterausschüssen zu melden (Masters, Frauen, Jugend, Vereine, Wanderrudern etc).

Allen Aktiven wünsche ich eine erfolgreiche Saison und werden alles Notwendige und Mögliche unternehmen, damit sie auch die entsprechende Unterstützung haben.

**Mit rudersportlichen Grüßen
Euer Helmar Hasenöhr**



Präsident Helmar Hasenöhr mit seinem Vorgänger Ing. Peter Pointer

9. u. 10. Oktober 2004 · Wien, Alte Donau

25. Österr. Vereins-Mannschafts-Staatsmeisterschaft (ÖVMSTM)

Sieg für den 1. WRC LIA vor dem WSV Ottensheim – gemeinsam am dritten Platz der WRK Donau mit Normannen Klosterneuburg

Zum 25. Mal wurde diese Veranstaltung ausgetragen und auch diesmal stellten sich 15 Mannschaften dem Veranstalter auf der Unteren Alten Donau.

Am Samstag entgegen den Wettervorhersagen prachtvolles Ruderwetter, jedoch wie bei Vorläufen üblich längere Prozessionen in den einzelnen Läufen. Trotzdem die eine oder andere Überraschung beim Ergebnis. Das System nur nach den Platzierungen der Vorläufe die Finalläufe zu besetzen hat sich bewährt und für manche kleinere Vereine einen Finalplatz ermöglicht, der vor allem die Punkteverteilung spannend machte.

ING. GÜNTER WOCH

Acht Vereine hatten alle acht Boote an den Start gebracht, zwei Vereine waren mit sieben Booten vertreten, der Rest der startenden Vereine mit zwei bis fünf Booten.

Über die Vorläufe brachte LIA 1 alle Boote ins Große Finale, für Donau Wien und Ottensheim schafften es jeweils 6 Boote, für Normannen 5 Boote, für Wiking Bregenz 1 und Friesen jeweils 3 Boote. Pirat und Nautilus waren mit je 2 Booten sowie LIA 2 und Argonauten 1 mit je 1 Boot im Großen Finale.

Für den Sonntag waren daher auch in Hinblick auf die Gesamtwertung interessante Rennen zu erwarten.

Der Sonntagmorgen kalt und unfreundlich mit leichtem Nieselregen, doch bis zum Beginn der Regatta trockenes, kühles Wetter mit leichtem Schiebewind.

Männer-Doppelvierer

Das erste Rennen, der M 4x mit drei Finalläufen. Im Finale C konnte sich Argo 1 knapp vor Argo 2 durchsetzen, dahinter STAW. Das Finale B eine klare Sache für die Mannschaft von Donau Wien vor Nautilus, Friesen, LIA 2 und Bregenz 1. Das Große Finale wurde mit Spannung erwartet, waren doch in den Booten von Ottensheim und LIA 1 Teilnehmer der Olympischen Spiele, bzw. der U 23 WM und der Junioren WM 2004. Vom ersten Schlag an ein harter Bord an

Bord Kampf zwischen diesen beiden Booten, doch auch Bregenz und die Normannen ließen sich nicht abhängen. Etwas zurück das Boot von Pirat. Ab halber Strecke ein kleiner Vorsprung für LIA, gefolgt von den Anderen. Ca. 150 Meter vor dem Ziel bei der Kagraner Brücke ein kraftvoller Spurt von Ottensheim, die damit ihr Boot mit einer halben Länge in Führung brachten und diesen Vorsprung auch ins Ziel ruderten. Dahinter LIA, Bregenz und Normannen, Pirat etwas abgeschlagen.

Frauen-Doppelzweier

Der W 2x versprach ähnlich spannende Rennen. Im Finale C setzten sich die Ruderinnen von der Austria klar vor Bregenz 2 und Argo 1 durch. Im Finale B wurde bereits um jede Position gekämpft, wobei die ersten vier Boote innerhalb einer Länge die Ziellinie passierten. Friesen vor LIA 2, Pirat, Ottensheim und Argo 2 lautete der Einlauf. Fünf Boote im Großen Finale. Nach gelungenem Start eine leichte Führung von Nautilus, gefolgt von Donau Wien und LIA 1. Jedoch nach halber Renndistanz ein geordnetes Bild LIA 1 in Front, um Platz 2 ein spannender Kampf zwischen Donau Wien und Nautilus, die auch in dieser Reihenfolge das Ziel passierten. Normannen und Bregenz 1 dahinter.

Männer-Vierer-ohne

Mit nur 11 Booten drei Entscheidungen im M 4-. Im Finale C sicherte sich Normannen Platz eins vor Argo 1 und Bregenz 2. Bregenz 1 gewann das Finale B vor LIA 2, Nautilus und Pirat. Im Großen Finale konnte LIA 1 vom ersten Schlag an die Führung behaupten und bis ins Ziel behalten. An zweiter Stelle Ottensheim, dahinter Friesen mit 3/100 vor Donau Wien.

W 2x: LIA1 vor dem WRK Donau und RV Nautilus Klagenfurt

M 4-: LIA1 vor WSV Ottensheim

Männer-Doppelzweier

Volle Felder im M 2x. Donaubund hatte im Finale C die Bugspitze vor Friesen, Argo 1 und der Staw. Im B Finale setzte sich Normannen klar vor Bregenz 1, Nautilus, Austria und Argo 2. Die regierenden Staatsmeister von Ottensheim Siegl/Pfalter, Daxböck/Hinterleitner (LIA) und der Juniorenmeister von Pirat Garn/Schmidt waren die drei Mannschaften, die den Sieg untereinander ausmachten. Siegl/Pfalter ließen von Anfang an keinen Zweifel aufkommen wer hier gewinnen wird und wurden ihrer Favoritenrolle gerecht. Dahinter mit über einer Länge LIA, eine weitere Länge danach Pirat. Mit Respektabstand Donau Wien und LIA 2 auf den restlichen Plätzen.

Nach vier Bewerben führte bereits LIA 1 vor Ottensheim und Donau.

Frauen-Doppelvierer

Im W 4x wieder drei Finalläufe. Im C siegte Bregenz 2 vor Pirat und Friesen. Argo 1 war im B Finale erfolgreich und konnte Bregenz 1, LIA 2 und Argo 2 hinter sich lassen. Im Großen Finale ein beeindruckender Sieg von LIA 1 mit über einer Bootslänge vor Normannen, Donau Wien, Nautilus und Ottensheim.

M 4x: Ottensheim vor LIA1 und dem RV Wiking Bregenz1

Fünf Finalsiege für den 1. WRC LIA, zwei für den WSV Ottensheim und ein Sieg für den RV Normannen Klosterneuburg

W 4x: LIA1 vor Normannen und dem WRK Donau

Leichtgewichts-Männer-Doppelzweier

Auch hier das bereits gewohnte Bild der Finallaufteilnehmer. Diesmal wechselten Nautilus und Friesen die Plätze. Knapper Sieger wurde Normannen vor Ottensheim, dahinter LIA 1, Donau Wien und Friesen. Im B Finale war das Boot von Bregenz 1 an schnellsten, gefolgt von Donauebund, Nautilus und Pirat. LIA 2 vor Argo 1 und Argo 2 lautete der Einlauf im Finale C.

M 8+: LIA1 vor Normannen und dem WRK Donau

sich noch nicht geschlagen. Besonders um Platz zwei ein erbitterter Kampf zwischen Normannen und Donau, den erstere mit 21/100 für sich beanspruchen konnten.

Mit diesem Rennen endeten die Vereinsmannschafts Staatsmeisterschaften 2004. Die anschließende Siegerehrung fand eine knappe Stunde nach dem letzten Rennen beim WRK Donau statt. Diese wurde von Stefan Kratzer, Ing. Peter

Pointner und Erwin Fuchs durchgeführt. Alle Teilnehmer erhielten für diese Veranstaltung eine Erinnerungsmedaille, die Sieger der einzelnen Rennen die zugehörigen Pokale, wobei LIA 1 mit fünf Einzelsiegen dominierend war. Ottensheim konnte zwei Rennen gewinnen, Normannen eines. Staw als Letzter der diesjährigen Veranstaltung erhielt traditionsgemäß eine rote Laterne von Ing. Günter Woch überreicht.

LM 2x: Normannen vor Ottensheim

Frauen-Vierer-ohne

Acht Mannschaften waren zum W 4-angetreten. Normannen sicherte sich den Sieg im Finale B vor LIA 2, Donau und Pirat. Im Großen Finale ein sicheres Rennen für das Boot der LIA 1 vor Argonauten 1 Bregenz 1 und etwas dahinter Ottensheim.

2. Platz bei der ÖVMSTM für den WSV Ottensheim

W 4-: LIA1 vor Argonauten1 und dem RV Wiking Bregenz1

Männer-Achter

Den Abschluss bildete der M 8+. Auch hier 11 Boote am Start. LIA 2 ganz knapp vor Argo 1 und zwei Längen dahinter Pirat war der Zieleinlauf im Finale C. Klarer Sieger im Finale B Bregenz 1 vor Ottensheim, dahinter mit nur 38/100 Nautilus, abgeschlagen Pirat. Zur Ermittlung des zweiten Platzes musste der Zielfilm herangezogen werden. Im Großen Finale das erwartete spannende Rennen. Bis ca. 200 Meter vor der Ziellinie alle vier Boote fast gleichauf. Dann spurtete LIA 1 und brachte seinen Bug in Front. Doch Normannen, Donau Wien und Friesen gaben

Gemeinsam am 3. Platz bei der ÖVMSTM: WRK Donau und RV Normannen Klosterneuburg

In der Punktwertung ergab sich folgender Endstand:

Mannschaftsstaatsmeister 2004

LIA 1	90 Punkte
2. Ottensheim	72 Punkte
3. RK Donau Wien	69 Punkte
Normannen	69 Punkte
5. Wiking Bregenz 1	61 Punkte
6. Nautilus	49 Punkte
7. Friesen	43 Punkte
8. LIA 2	42 Punkte
Pirat	42 Punkte
10. Argonauten 1	26 Punkte
11. Argonauten 2	16 Punkte
12. Wiking Bregenz 2	11 Punkte
13. Donaüband	10 Punkte
14. Austria	9 Punkte
15. Staw	2 Punkte

Den Mannschaftsgesamtpreis überreichte Helmar Hasenöhl als Vater dieses Bewerbes.

Diese Veranstaltung zählte zur Österr. Vereinsmeisterschaft, wo ebenfalls der Sieger gekürt wurde. Mit klarem Vorsprung sicherte sich LIA den Sieg und erhielt als Siegespreis den von der Fa. Loh-Craft gespendeten Renneiner. Die weiteren Platzierten erhielten wertvolle Sachpreis der Fa. Weba, die von Frau Andrea Anselm an die Gewinner überreicht wurden.

Unter den Teilnehmern der Österr. Vereinsmeisterschaft, die an mindestens sechs Veranstaltungen teilgenommen haben wurde ein Ruderergometer verlost. Glücklicher Gewinner dieses Preises wurde der RV Staw.

Zuletzt erhielt Fritz Petrzela, der langjährige Obmann der Argonauten die Äquatormedaille für mindestens 40.000 km von Stefan Kratzer überreicht.

Herzlichen Dank allen Helfern, die der Veranstaltung zu einem tollen Erfolg verholfen haben. Besonders unseren jüngsten Mitarbeitern wie Andrej Chitu und Mark Czapek, sowie den Jugendlichen der Donau in den Startzillen.

2. u. 3. Oktober 2004 · Wien, Alte Donau

Landesmeisterschaften Wien/NÖ

Bei idealem Herbsttrudewetter stellten sich 14 Vereine (Wien – 9, NÖ – 5) dem Starter zu den ausgeschriebenen 29 Rennen, großteils in zwei getrennten Abteilungen. In Wien waren besonders bei den Junioren-Rennen Vorläufe notwendig um die Finalteilnehmer zu ermitteln.

ING. GÜNTER WOCH

Besonderen Dank der Schiedsrichter-Crew um deren Obmann Ing. Gabor Onuska, die in ausgezeichneter Weise alle Rennen ohne Probleme über die Strecke brachte. Einen großen Vorteil brachte dabei das ausgelegte Albano-System, so dass Steuerfehler eher gering waren.

Sämtliche Rennen brachten spannende Zieleinläufe, wobei oft der 2. und 3. Platz stark umkämpft war. Überraschungen blieben natürlich wie in den letzten Jahren nicht aus, die Ergebnisse spiegelten aber den Einsatz der Vereine bei dieser, über zwei Tage recht breit gestreuten Startmöglichkeiten wieder.

Im Riemenbereich konnten die Friesen beide Vierer gewinnen, dafür Donau den Achter und Zweier ohne, Ellida den Zweier m. St. Im Skullbereich waren Donau im Doppelvierer und LGW-Einer voran, Lia holte sich den Männer-Einer und Friesen

den LGW-Doppelzweier. Bei den Frauenrennen war Donau im Einer und Doppelzweier erfolgreich, Lia sicherte sich den Doppelvierer. Dominierend in NÖ waren die Normannen, die sämtliche Titel bei Frauen und Männern erruderten.

Bei den JuniorInnen errangen die Normannen sämtliche Titel, in Wien teilten sich Pirat – Junioren 1x, 2x und 4x, sowie Juniorinnen 1x und Lia mit allen Riemenbooten bei den Junioren und den Doppelzweier und Doppelvierer bei den Juniorinnen.

Im Schülerbereich dominierte die Staw mit den Titeln im Schüler Einer und Doppelvierer, sowie im SchülerInnen Doppelvierer, Lia siegte im SchülerInnen-Einer und im Schüler Doppelzweier. Für NÖ waren bei den Schülern Alemannia im Einer und Doppelzweier voran, Pöchlarn siegte im Schüler-Doppelvierer und bei den Mädchen im Einer und Doppelzweier.

Von den angetretenen 14 Vereinen konnten Sonntag abend 9 (Wien – 6, NÖ – 3) mit den Landesmeisterpokalen in ihren Bootshäusern feiern, bzw. die Heimreise antreten und dort gebührend feiern.

Herzlichen Dank allen Helfern dieser Veranstaltung des Wiener Ruderverbandes.

ZUM WEIHNACHTSFEST
BESINNLICHE STUNDEN

ZUM JAHRESENDE
DANK FÜR IHR VERTRAUEN

ZUM NEUEN JAHR
GESUNDHEIT,
GLÜCK UND ERFOLG

IHRE

DRUCKEREIFUCHS
KORNEUBURG LEOBENDORF



Äquatorabzeichen für 40.000 km:
Fritz Petrzela (Argonauten)

14. November 2004:

Drei Siege bei der Silver-Skiff-Regatta über 11 km am Po

Über 200 Ruderer aus 15 Nationen (USA, Ägypten, Irland, Großbritannien, um nur einige zu nennen) trafen sich am 14. November in Turin beim 13. „Silverskiff“. So nennt sich die Langstreckenregatta für Einer des Ruderclubs Canottieri Cerea. Die Distanz beträgt 11 km (mit Wendeböje), gerudert wird auf dem Po, der sich diesmal vor allem für die Seeruderer träge und freundlich zeigte.

Die Italiener sorgten heuer für eine besondere Überraschung: Unter den Teilnehmern befanden sich mit den Startnummern 98 und 123 die Silbermedaillengewinner Juri Jaanson u. Ekaterina Karsten. Der Estländer siegte souverän mit 41 Minuten und 28 Sekunden. Schnellste der 47 Damen, wie könnte es anders sein: Ekaterina Karsten mit 45:08,92, gefolgt von Elisabetta Brugo mit 46:25,29. Sie hat übrigens die „Rose vom Wörthersee“ zu sich nach Turin geholt, als schnellste Dame bei der Langstreckenregatta von Velden nach Klagenfurt am 16. Oktober (16 km in 1:09:42, Klasse WM-A).

Unsere Sieger und Platzierten

In vielen E-Mails und genauso hartnäckig wie er für seine „Rose vom Wörthersee“ wirbt, überredete Willy Koska vom Ruderverein Albatros fünf weitere Österreicher, den Italienern in Turin einen Gegenbesuch bei ihrem Silverskiff abzustatten. Die lange Fahrt – etwas weniger als 700 Kilometer ab Klagenfurt – und der doch mühsame Bootstransport haben sich ge-

lohnt, nicht zuletzt auch wegen des traumhaft schönen und warmen Herbstwetters. Und der prächtigsten Pokale, die man sich vorstellen kann. Sie gab es für die Klassensieger Willy Koska vom RV Albatros (MM-E, 46:43,64), Fritz Kutmon, RV Normannen (MM-D, 46:48,63) und Renate Podesser (MW-C, 52:54,97), ebenfalls RV Albatros. Manfred Gschwindl vom WRC Pirat erreichte mit 50:27,02 in einer sehr stark besetzten Gruppe MM-C einen guten Platz im Mittelfeld, Norbert Gruber (RV Villach) den 6. Platz mit 51:14,45 in MM-E und Josef Zehetner vom WRC Pirat Platz 4 in seiner Gruppe MM-G mit 53:49,21. Alle Ergebnisse, Fotos und Infos unter www.silverskiff.org

Die nächste Regatta in Turin findet übrigens Mitte Februar statt. Sie ist für Doppelzweier und Doppelvierer ausgeschrieben. Wer weiß, vielleicht sehen wir uns ... ? RENATE PODESSER

Willy Koska (ALB), Manfred Gschwindl (PIR), Renate Podesser (ALB), Fritz Kutmon (NOR), Josef Zehetner (PIR), Norbert Gruber (PIR)

2. Oktober 2004 · Klagenfurt – Wörthersee

Wie macht das der Albatros?

Blaues Band vom Wörthersee 2004 – wunderschön!

Die Frauen waren mit drei Mannschaften vertreten, die Männer mit zehn. Gemessen an der Gesamtzahl der österreichischen Ruderer, die an Wettkämpfen teilnehmen, wäre das ein beachtlicher Anteil. Aber etwa vier Achter – Personen zusammengerechnet – kamen aus Deutschland. Und weitere Anfragen lagen vor – verbunden mit dem Wunsch: Leihboot, damit der Aufwand nicht zu hoch wird. Die möglichen Leihboote aber wurden von den Österreichern besetzt, deren Landesverbände unbedingt an diesem Wochenende ihre Landesmeisterschaften austragen mussten, wo natürlich auch Achter (und Besatzungen) benötigt wurden. Terminkoordination? Null! „Setzen!“ „Fünf!“

Das tat dem veranstaltenden RVA zwar weh, trübte aber weder die Stimmung noch das Wetter noch die sportlichen Leistungen. Ging am Freitagabend noch ein Gewitter nieder, so war der See in Velden beim Start glatt, die Sonne gewann im Lauf des Tages an Kraft und der gemütliche Teil vor und nach der Siegerehrung war einfach prächtig – dauerte bei einigen dementsprechend lang.

Nach der Mannschaftsobmännersitzung am Freitag der Empfang beim Casino Velden (Le Cabaret), am Samstag der Einzelstart im 30-Sekunden-Abstand, die schnellsten Frau- und Mannschaften durften alle anderen „jagen!“ Das knappste Ergebnis gab es zwischen dem Achter (W) unserer aktuellen und ehemaligen Kaderruderinnen (Rgm. Nautilus/LIA/Donau Wien/Gmunden/Albatros) und der MW-B Rgm. aus Berlin/Dresden/Wien. Nur vier Sekunden nach 16 km Fahrtstrecke! Beachtenswert auch die Plätze 3 und 4 für zwei Achter MM-F (also Mannschaftsdurchschnittsalter über 60 Jahre), vor MM-B, MM-C, MM-D und MM-E Booten. Trainieren die Pensionisten wirklich so viel mehr? Sieger bei den Männern aber die Rgm. LIA/Wiking Linz/Wiking Bregenz/WSV Ottensheim/RC Wels/RV Villach vor der Universität Klagenfurt.

Die langjährigen verdienten Schiedsrichter beim „Blauen Band“, Elisabeth Smetana und Manfred Hafner wurden zu Beginn der Siegerehrung mit Medaillen ausgezeichnet. Stadtrat Jandl nahm in gewohnter Manier (Hinweis auf geschichtliche Tatsachen) die Siegerehrung

vor. Die Teilnehmer danken den Organisatoren und haben ein Treuegelöbnis zu dieser Veranstaltung abgelegt ...

Wir kommen wieder!

HEINZ RUTH

Henley Veterans Regatta 2004

Bei der diesjährigen Henley Regatta konnte die RGM Albatros / Racing Club Linz / Occouquan BC / Tideway Skullers im Masters-F 8+ (Durchschnittsalter 60 Jahre) in der Besetzung:

*Richard Finlay
Norbert Hlobil
Karl Sinzinger
Chris Harris
H. P. Rasmussen
Rob Pikney
Woody Fischer
Andy Kupitsch
St. All Thompson*

im Finale gegen den Navy Achter aus den USA mit einer Bootslänge den Sieg erringen, nachdem sie im Halbfinale die Mannschaft aus Holland (Breda/De Maas) mit 2 Längen bezwungen hatten.

Damit wurde auch der Erfolg der gleichen Mannschaft im Masters-F 8+ beim Head in London Ende März 2004 dieses Jahres bestätigt.

NORBERT HLOBIL

sporthilfe

Unser Obi Peter Kaufmann hat uns für dieses Jahr wieder einmal eine tolle Wanderfahrt ausgesucht. Los ging's am Samstag, dem 14. August, im strömenden Regen mit zwei Kleinbussen, ein Anhänger und ein Privat-PKW nach Wetzlar, wo wir unser erstes Quartier gebucht hatten. Insgesamt waren wir 19 Leute, wobei immer drei für den Landdienst zuständig waren. Nur Trude zog ihren Drahtesel vor und begleitete uns an Land. Mit dabei waren: Helga und Peter Kaufmann, Pips und Bodo Buchberger, Trude und Franz Wenko, Inge und Berthold Schlechta, Lisbeth und Hermann Vogler, Judith und

Unser „Start“ lag bei km -9,8 (es war schon ein tolles Gefühl, als wir endlich ins Plus kamen); vor uns 147 km mit insgesamt 28 Bootsgassen, manuellen und elektrischen Schleusen. Am Anfang war die Lahn so schmal, dass wir gerade noch für die Ruder Platz hatten, um die Kurve mussten wir mit viel Fingerspitzengefühl steuern. Unsere erste Bootsgasse bescherte uns Abenteuer pur. Wir stiegen alle aus, einer hielt bugwärts das Seil des Bootes, heckwärts wurde mit einem Ruder dirigiert und so ließen wir das Boot hinuntertreideln. Nach der zweiten Rutische waren wir schon „Profis“.

ein paar Kanufahrer mit von der Partie.

Am Montag hatten wir wieder einiges vor uns, gleich am Anfang mussten wir an einer sehr engen Stelle übertragen, wir konnten das Boot nur auf einer Seite halten. Dann ging's nach ein paar Kilometern so richtig spannend weiter beim Durchfahren der Stromschnellen. Mittags stärkten wir uns hoch oben auf dem Berg in dem malerischen Braunfels, ein wunderschöner Ort mit Fachwerkbauten und Schloss.

Der nächste Morgen bescherte uns wieder Aufregung in aller Frühe, da wir einen langen, dunklen und engen Tunnel (200 m) durchrudern und dann noch im Dunklen darauf warten mussten, bis die Schleuse aufmachte. Erst nachdem wir die gleich nachfolgende zweite Schleuse bewältigt hatten, konnten wir mit dem Rudern loslegen.

Von Gießen nach Lahnstein/Rhein

14. bis 21. Aug. 2004: Wanderfahrt des URV Pöchlarn auf der Lahn

Sepp Stummer, Maria und Sigi Mandic, Britta Perger und Peter Abrahamczik, Brigitte Salzer, Liesl Smetana und Birgit Tötzl. Mit auf die Reise kamen natürlich auch unsere „fahrbaren Untersätze“ Christiane, Bechelaren II und Hans Andritz, alles Doppel-Vierer mit Steuermann. Die Fahrt war lang und anstrengend, aber die Stimmung passte vom ersten Augenblick an. Im Hotel in Wetzlar angekommen, wurden die Wanderfahrerneulinge und die „Alten Hasen“ von Peter offiziell willkommen geheißen und die „Lahn 2004“-Leiberl ausgeteilt. Nach dem langen Tag im Auto waren wir begierig, endlich rauszukommen und machten uns bald auf zu einem kleinen Rundgang in Wetzlar und einem nicht ganz so kleinen Abendessen.

BIRGIT TÖTZL

Am Sonntag ging's ab nach Gießen, wo wir einsetzen wollten. Natürlich ging das mit dem Einsetzen nicht so schnell, zuerst „mussten“ wir den Start der Wanderfahrt feiern – wir stießen mit von Lisbeth und Hermann gespendetem Prosecco an! Bei der Aufnahme von einem Gruppenfoto mit den neuen Leiberln stieg Hermann mit sicherem Tritt voll in die Sch..., dem Glück für die nächste Woche stand somit nichts mehr im Weg.

Die erste manuelle Schleuse bewältigten wir an diesem Nachmittag, gefolgt von vielen in den nächsten Tagen. Unser Landdienst erwartete uns schon und kurbelte wie wild die Schleusen auf, das artete schon mal in den einen oder anderen Wettkampf aus – mit Anfeuern und allem Drum und Dran. In den Schleusen war es ziemlich eng, wir rückten so gut es ging zusammen, meist waren auch noch

Wasserlilien und Seerosen

Später verpasste uns der Landdienst an einer weiteren Schleuse, da die Leute dort sagten, wir wären schon durch. Gemeint hatten sie wohl Kanufahrer, wir kamen leider erst später an und mussten uns selber helfen – dafür wurden wir gleich beim Aussteigen mit kalten Getränken verwöhnt.

Ein weiteres Highlight war die bereits traditionelle Frühstücksausfahrt in wunderschöner Morgenlandschaft mit Nebelschwaden, herrlich glattem Wasser, Reihern, kleinen Entchen und tauüberzogenen Blumen und Pflanzen.

Wir genossen das Lahntal in dieser Woche in vollen Zügen, besonders in der zweiten Hälfte unserer Fahrt erinnert es an unsere Wachau. Das Lahnufer säumten malerische Landschaften, Burgen und Schlösser auf beinahe jedem Berg (z.B. Kloster Arnstein, Burg Runkel, Schloss Braunfels, Dom Limburg, Burg Lahnstein, ...), idyllische Vegetation, die Kanäle zu den Schleusen zum Teil übersät mit Wasserlilien und Seerosen. An Land waren es die herrlichen Fachwerkbauten und die verwinkelten Gassen der Altstädte von Wetzlar, Limburg, Nassau, Braunfels und vieles mehr, das es uns angetan hatte.

Der letzte Rudertag war ein Wahnsinn, in der ersten Schleuse haben wir schon

Beim Schleusen: up and down

gesungen – und das mehrstimmig – laut und mit Begeisterung, vom Volkslied bis zur deutschen Schlagerschnulze, zwischen der 1. und 2. Schleuse ebenfalls, nur unterbrochen von etwas unrythmischem Japsen.

Mittagessen in Bad Ems, Liesl hat uns mit Bad Emser Wasser begrüßt – bestimmt gesund, aber iihh war das graulich. Am Nachmittag ging's dann weiter mit Schleusen und begeistertem Singen, diesmal unterstützt durch ein, zwei Flascherln Wein. Die Schleusenwärter lächelten teils erhaben (na, die sind aber verrückt, die Österreicher), die meisten lachten aber mit uns mit.

Bei km 137 kam dann das große Finale: Empfang am Bootssteg des Rudervereins Lahnstein kurz vor der Mündung der Lahn in den Rhein mit einem Transparent – gebastelt aus Küchenrollen, Transportgurten und Rudern „Ende Wanderfahrt Lahn 2004“, das unser Landdienst (Trude, Liesl, Franz und Sigi) kreiert hatten. Wir feierten mit Sekt und gegenseitigem „um den Hals fallen“ – die Rührung war groß. Am Hänger war sogar ein Buffet aus Salzbrezeln, Schnitten und Crackern zu unserer Stärkung aufgebaut. Ein Hoch dem Landdienst! Später sind wir noch zum Rhein gewandert, wo wir uns spontan zusammenstellten und „Wahre Freundschaft“ sangen – zum Heulen schön. Am Abend haben wir dann – wie immer – ausgezeichnet gegessen und uns bei Peter und Britta für die hervorragende Organisation mit einem kleinen Geschenk

bedankt. Ein selbstgeschriebenes Gedicht von Lisbeth machte dies besonders feierlich ...

Es war eine wunderschöne und lustige Wanderfahrt, keine Probleme, keine Verletzungen, keine Pannen und keine Löcher im Boot. Das Wetter hat die ganze Woche mitgespielt, nur manchmal hat es am Abend bzw. in der Nacht geregnet. Unser Obi Peter Kaufmann hatte die Fahrt wie immer perfekt geplant, vom Aus-

suchen der Strecke, genauestem Strecken- und Schleusenplan (nur die WC-Pausen waren nicht eingetragen) bis hin zur Bootseinteilung. Beim Aussuchen und Buchen der Quartiere unterstützte ihn Britta Perger tatkräftig.

Wir möchten uns ganz herzlich bei Peter und Britta für ihre Mühe und die viele Zeit, die sie dafür geopfert haben, bedanken!

Gruppenfoto mit neuen Leiberln in Gießen

LOH-CRAFT

BOOTBAU & SERVICE

NEU!

RENNEINER
14kg ab EUR
3.500,-

RENNBOOTE VOM FACHMANN
NACH IHREN PERSÖNLICHEN WÜNSCHEN GEFERTIGT

LOH-CRAFT Bootbau & Service: A-1190 Wien, Blasstr.7/4, Werkstatt: A-2442 Unterwaltersdorf, Georg Bannert- Str. 3
Mobil: +43/660/5239753 Tel/Fax: +43/1/3695435, e-mail: lohg@loh-craft.com, <http://loh-craft.com>

16. Internationale Österreichische Ruder-Indoormeisterschaft

Mit der Durchführung betraut: Linzer Ruderverein Ister

Termin: Samstag, 29. Jänner 2005

Ort: PLUS-CITY Linz/Pasching, Fitnessclub PRO-LIFE.

Meldeschluss: Mittwoch, 19. 1. 2005, 18 Uhr.

Meldeadresse: Linzer Ruderverein Ister, 4020 Linz, Am Winterhafen 19, Tel. 0664/3837871, e-mail: ister@ister.at

Meldegeld: € 9,- pro Einzelstart, € 18,- pro Team.

Überweisungen: ASÖÖ, Kontonummer 1800-000456 (BLZ 20320).

Bareinzahlungen OK-Büro, spätestens bis 30 Min. vor Rennbeginn.

Beginn – Vorläufiger Zeitplan:

9.00 Uhr Öffnung der Halle

10.00 Uhr Beginn der Einzelbewerbe

13.30 Uhr Beginn des Rahmenbewerbes (ÖÖ Schulteam-Meisterschaften)

15.00 Uhr Beginn der Teambewerbe

Der genaue Zeitplan wird mit dem Meldeergebnis bekanntgegeben.

Rennabstand: 15 Minuten

Streckenlänge:

Einzelbewerbe 2000 Meter

Schüler/Schülerinnen 1000 Meter

Teambewerbe 4000 Meter (pro Team)

Schulteam 2000 Meter

Einstellung: Die Einstellung der Ergometer kann frei gewählt werden, darf aber während des Rennens nicht mehr verstellt werden.

Kategorien – Einzelbewerbe:

1. Schülerinnen, Jg. 91 und jünger
2. Schüler, Jg. 91 und jünger
3. Juniorinnen-B, Jg. 89/90
4. Junioren-B, Jg. 89/90
5. LGW-Juniorinnen-A, Jg. 87/88 (55 kg)
6. Juniorinnen-A, Jg. 87/88
7. LGW-Junioren-A, Jg. 87/88 (67,5 kg)
8. Junioren-A, Jg. 87/88
9. Masters-Frauen A-F
10. Masters-Männer A-F
11. LGW-Frauen (max. 59 kg)
12. Frauen
13. LGW-Männer (max. 72,5 kg)
14. Männer

Kategorien – Teambewerbe:

15. Mix Schüler, Jg. 91 und jünger (m, w, mix – Verhältnis ist egal)
16. Juniorinnen, Jg. 87 und jünger
17. Junioren, Jg. 87 und jünger
18. Frauen
19. Männer
20. Masters-Frauen A-F
21. Masters-Männer A-F
22. Junioren-Mixed, Jg. 87 u. jünger (2/2)
23. Frauen-Männer-Mixed (2/2)
24. Masters-Mixed (2/2)

Schulen-Teambewerb:

(Je 1 Schüler(in) kann Mitglied eines Rudervereines sein.)

- | | |
|-------------------|-------------------|
| A) Schüler 1 | Jg. 91 und jünger |
| B) Schülerinnen 1 | Jg. 91 und jünger |
| C) Schüler 2 | Jg. 89/90 |
| D) Schülerinnen | Jg. 89/90 |

Allgemeine Bestimmungen:

1. Es gelten die Bestimmungen der RoR (CdC), ergänzt durch RWB, AR, BM und durch den Inhalt der Ausschreibung.

2. Altersklasseneinteilung der Masters-Kategorie nach dem Concept II World Ranking (Heavyweight/Lightweight, weiblich/männlich):

- | | |
|---------------|-----------------|
| A 30–39 Jahre | B 40–49 Jahre |
| C 50–59 Jahre | D 60–69 Jahre |
| E 70–79 Jahre | F über 80 Jahre |

Wer das Leichtgewichtslimit der RoR überschreitet (W 59 kg, M 72,5 kg), aber seine Leistung im „Lightweight-Ranking nach Concept II“ registrieren lassen möchte (W 61,5 kg, M 75 kg), muss zur Abwaage kommen, wird aber in der offenen Klasse gestartet und gewertet.

3. Ein Bewerb kommt zustande, wenn bei Einzelbewerben mindestens drei Teilnehmer und bei den Teambewerben mindestens zwei Teams das Rennen aufnehmen.

4. Kommt ein Bewerb nicht zustande, wird der Teilnehmer (das Team) – wenn möglich – in die jeweils nächsthöhere Klasse, die zustande kommt, aufgenommen, es sei denn, dass dies durch einen entsprechenden Hinweis auf der Meldung nicht gewünscht wird.

5. Die Rennen werden ohne Vorrennen ausgetragen. Sind mehr Teilnehmer am Start als Ergometer zur Verfügung stehen, werden die Teilnehmer von der Jury in mehrere Läufe gesetzt.

6. Bewerbe können gleichzeitig stattfinden. Über die endgültige Einteilung entscheidet die Jury vor Ort.

7. Jedes Team besteht aus 4 Teilnehmern.

8. JuniorenInnen-B und SchülerInnen dürfen an maximal 2 Bewerben teilnehmen.

9. Die Ergometer werden durch Auslosung zugeteilt bzw. gesetzt.

10. Leichtgewichte haben sich bis 60 bis 30 Minuten vor Beginn ihres Rennens in Reihenfolge der Startnummern der Abwaage zu stellen. Bei Überschreitung ihres höchstzulässigen Gewichtes werden sie in die Rennen der entsprechenden offenen Klasse umgesetzt, außer dies ist durch einen Hinweis auf der Meldung nicht erwünscht.

11. Bei technischem Defekt kann der betroffene Aktive das Rennen als Einzellauf im nächsten Rennen, in dem ein Ergometer frei ist, wiederholen, sofern die Streckenhälfte noch nicht erreicht ist. Spätere Defekte gehen zu Lasten der Aktiven. Die Jury kann bei technischen Defekten und Ausfällen etc. kurzfristig den Zeitplan ändern.

12. Nachmeldungen sind bis 60 Minuten vor Rennbeginn mit einem um 50% höheren Meldegeld dann möglich, wenn durch die Nachmeldung kein zusätzlicher Lauf notwendig wird.

13. Getränke, Imbisse und Mittagessen – Arrangements mit der Marcusplatz-Gastronomie sind vereinbart.

14. HAFTUNG! Es wird ausdrücklich darauf aufmerksam gemacht, dass die meldenden Vereine die volle Verantwortung für den ausreichenden Gesundheits- und Trainingszustand der Aktiven tragen. Den Veranstalter kann keine wie immer geartete Haftung für Personen- oder Sachschäden, bzw. für abhanden gekommene Gegenstände angelastet werden.

ALLE ÖSTERREICHISCHEN TEILNEHMER EINER RUDERSPORTVERANSTALTUNG, DIE IN DER JUNIORENKLASSE (Schüler, Schülerinnen, Junioren, Juniorinnen) AN DEN START GEHEN, SIND NUR MIT EINER GÜLTIGEN JUNIORENLIZENZ STARTBERECHTIGT.

DIE JUNIORENLIZENZEN DER GEMELDETEN RUDERER(INNEN) MÜSSEN SPÄTESTENS ZUM ZEITPUNKT DES MELDESCHLUSSES

MITTWOCH, 19. JÄNNER 2005

IM SEKRETARIAT DES ÖRV VORLIEGEN.

SOLLTE DIE LIZENZ EINES(R) RUDERERS(IN) ZUM ZEITPUNKT DES MELDESCHLUSSES NICHT REGISTRIERT SEIN, SO IST ER/SIE NICHT STARTBERECHTIGT –

DIE MELDUNG IST UNGÜLTIG.

MÖGLICHE, DARAUS ENTSTEHENDE KONSEQUENZEN (KOSTEN) SIND VOM BETREFFENDEN VEREIN ZU TRAGEN. DAS MELDEGELD WIRD NICHT RETOURNIERT.

Vereinswertungen:

Für die Österreichische Vereinsmeisterschaft (ÖVM) werden alle Bewerbe gezählt. Der Verein mit den meisten Punkten erhält einen Ehrenpreis/Warenpreis.

Spitzensportwertung: Der Verein mit den meisten Punkten aus den Bewerben 1–8 und 11–14 erhält einen Ruder-Ergometer Concept II, gesponsert von der Fa. WEBA.

Masterswertung: Der Verein mit den meisten Punkten aus den Bewerben 9, 10, 20, 21 und 24 erhält einen Ehrenpreis/Warenpreis.

Punktesystem für alle Wertungen:

1. Platz – 10 Punkte, 2. Platz – 7 Punkte,
3. Platz – 5 Punkte, 4. Platz – 4 Punkte,
5. Platz – 3 Punkte, 6. Platz – 2 Punkte,
7. Platz – 1 Punkt.

Preise:

Die Sieger der Bewerbe 11–14 werden „INTERN. ÖSTERR. RUDER-INDOOR-MEISTER 2005“.

Ehrenzeichen: Einzelbewerbe Plätze 1–3, Teambewerbe 1. Platz.

Preisgelder für die Plätze 1–3 in den Bewerben 11–14:

1. Pl. 110,- €, 2. Pl. 75,- €, 3. Pl. 35,- €.

Helmar Hasenöhl (ÖRV)

Reinhard Resch (OK LRV Ister)

OFFIZIELLER AUSSTATTER
Sport- und Med.-Artikel GmbH

concept 2
ROWING



Liesneckgasse 6 / 1 · 1210 Wien

Telefon 0043/1/272 35 50 · Fax 0043/1/272 35 504

e-mail: weba@concept2.at

www.weba-sport.com · www.concept2.at

12. bis 14. September 2004
Wiener Stadthalle

Vienna Sport Festival 2004

Zum ersten Mal veranstaltet die Stadt Wien in der Wiener Stadthalle ein großes Sportfest mit Präsentation sämtlicher Sportarten vom Winter- über Sommersport und allen Möglichkeiten des Wellnessports.

Der Wiener Ruderverband betreute die Ruderhalle, wo von Ellida, Donau, Friesen, Pirat, Argonauten und Donaubund ehrenamtliche Helfer die interessierte Bevölkerung mit dem Rudern vertraut machten. Fr. Mag. Ileana Pavel und der Präsident des WRV Ing. Woch waren an zwei Tagen anwesend und hatten alle Hände voll zu tun, so groß war am Samstag und Sonntag der Andrang. 40 bis 50 Besucher in der Ruderhalle zu gleicher Zeit waren keine Seltenheit und um die Ruderplätze gab es tatsächlich ein „Griss“ was uns alle sehr verblüffte. Sechs Ergoplätze und die acht Ruderplätze waren fast immer ausgebucht und 5 Betreuer waren fast zu wenig um die wichtigsten Dinge hinüber zu bringen.

Manche Vereine nutzten die Gelegenheit und legten Flyer mit den wichtigsten Daten auf, die sehr gut angenommen wurden. Am Freitag, dem „Schultag“ kamen viele Klassen mit ihren Lehrern, so dass auch reichlich für die Schulruderaktion erworben werden konnte. Welchen Erfolg es brachte werden wir ab April nächsten Jahres sehen.

Es war eine gelungene Veranstaltung, bei der wir Rudern sehr gut hervorheben konnten und bei der Betreuung gegenüber anderen Verbänden sehr gut abschnitten.

Nächstes Jahr findet diese Veranstaltung vom 24. bis 27. November statt, ein Termin den wir uns alle vormerken sollten, da diese Veranstaltung auch die Möglichkeit bietet, neue Mitglieder zu gewinnen.

Übrigens ... bei der Donau und Ellida waren bereits die ersten Interessenten vorstellig ...

Ing. Günter Woch

16. u. 17. April 2005 • Linz-Ottensheim

Kleinboottest 2005 • Österr. Staatsmeisterschaft und Österr. Juniorenmeisterschaft im Einer u. Zweier-ohne Österreichischer Ruderverband – WSV Ottensheim

Meldeschluss: Mittwoch, 6. 4. 2005, 18 Uhr
Meldeadresse: Österreichischer Ruderverband, 1030 Wien, Blattgasse 4, Telefon (01) 7120878, Fax (01) 71208784, e-mail: office@rudern.at

Samstag, 16. April

Einzelzeitfahren Meldegeld
1 10.00 W1x, LW1x, JW 1x, LJW 1x 20,-
2 10.15 M1x, LM1x, JM1x, LJM1x 20,-

FINALI-Österreichische Meisterschaften

1 15.30 W1x, LW1x, JW 1x, LJW1x
2 15.45 M1x, LM1x, JM1x, LJM1x

Sonntag, 17. April

Einzelzeitfahren
3 9.00 M2-, LM2-, JM2- 25,-
4 9.30 W2-, JW2- 25,-

FINALI-Österreichische Meisterschaften

3 13.00 M2-, LM2-, JM2-
4 13.30 W2-, JW2-

BESTIMMUNGEN:

Art der Regatta: Nationale Ruderregatta nach den Ruderwettfahrtbestimmungen (RWB) und den BM des ÖRV.

Regattastrecke: 2000 m für alle Bootsklassen, Albanosystem, 6 Startplätze, Lichtstartanlage für Finalläufe.

Rennabstand: 7 Minuten (Finalläufe).

Einzelzeitfahren: Die Rennen Nr. 1 und 2 ermitteln am Samstag Vormittag über ein Einzelzeitfahren die Finalläufe für Samstag Nachmittag. Die Rennen Nr. 3 und 4 ermitteln am Sonntag Vormittag über ein Einzelzeitfahren die Finalläufe für Sonntag Nachmittag. Für alle Bereiche gilt, dass für die Qualifikation zu den Finalläufen ein Unterschied zwischen der offenen Klasse, Leichtgewichte und Junioren gemacht wird. Es entscheiden allein die erreichten Fahrzeiten. Vor den Finalläufen erfolgt eine getrennte Setzung in die Bereiche „Männer/Frauen, Leichtgewichte“ und „Junioren/Juniorinnen, Leichtgewichte“.

Gewichte: In Abänderung der RWB gilt für Leichtgewichte in der Bootsklasse

Zweier-ohne ein Mannschaftsdurchschnittsgewicht von 72,5 kg.

Startverlosung: Mittwoch, 6. 4. 2005, 18.30 Uhr, Sekretariat des ÖRV.

Bankverbindungen: Raiffeisenbank Walding-Ottensheim, BLZ 34732, Konto 8000-150425.

Nachmeldungen: Rennen kommen grundsätzlich bei Meldeschluss zustande. Nachmeldungen für bei Meldeschluss zustande gekommene Rennen werden bis Freitag, 15. April, 18 Uhr, angenommen. Ein Recht auf Annahme besteht jedoch nicht. Nachmeldegebühr +50 % des Meldegeldes. Eine diesbezügliche Entscheidung obliegt ausschließlich dem Präsidenten der Jury. Nachgemeldete Boote dürfen nur im Einzelzeitfahren starten (Samstag und Sonntag vormittags) und auf keinen Fall in den Meisterschaftsbewerben (Finalläufe am Samstag und Sonntag Nachmittag).

Quartiere: Für Quartierbestellungen steht Ihnen unter www.ottensheim.at eine online-Buchungsmöglichkeit zur Verfügung.

Preise: Die siegenden Ruderinnen und Ruderer erhalten Ehrenpreise und für die Plätze 1 bis 3 die Meisterschaftsmedaillen in Gold, Silber, Bronze.

Wander- u. Herausforderungspreise!

Wir bitten, die 2004 gewonnenen Wander- und Herausforderungspreise rechtzeitig an den ÖRV (spätestens bis Mittwoch, 6. April 2005) in einem PREISWÜRDIGEN ZUSTAND und graviert (RWB § 28, 9) zurückzugeben.

Organisationskomitee:

WSV Ottensheim
OK „Rudern in Ottensheim“
Telefon (01) 7183402-10 (Hr. Anselm)
Fax (01) 718340230
e-mail: horst.anselm@riskgroup.info

Österr. Ruderverband OK Ottensheim
Helmar Hasenöhrl Dr. Karin Schuster
Präsident Horst Anselm

Sternfahrten 2005

Titelverteidiger: WRC Pirat

Die gemeinsam vom Niederösterreichischen und Wiener Ruderverband veranstalteten Sternfahrten finden zu folgenden Terminen statt:

- 1. Pöchlarn 23. April, 18 Uhr, km 2045
- 2. Nibelungen 28. Mai, 16 Uhr, km 1941
- 3. Pirat 11. Juni, 16 Uhr, km 1941
- 4. Stein 30. Juli, 16 Uhr, km 2003
- 5. Donauhört 3. Sept., 16 Uhr, km 1934

Für die ordnungsgemäße Abwicklung gelten nachstehende

Regelungen für die gemeinsamen Sternfahrten des NRV und WRV

1. Ausschreibung: Diese erfolgt im Ruderreport, der offiziellen Verbandszeitung des Österreichischen Ruderverbandes, unter Angabe aller Ziele und Termine. Allenfalls erforderliche Änderungen werden dort ebenfalls bekanntgegeben, ausgenommen kurzfristige Absagen wegen Elementarereignissen.

2. Teilnahme: Teilnahmeberechtigt sind alle in- und ausländischen, bei ihren Vereinen gemeldeten ausübenden Mitglieder. Pro Verein und Veranstaltung werden max. drei Gäste gewertet, die keinem Ruderverein angehören (müssen im Formblatt gekennzeichnet werden).

Bei Doppelmitgliedschaft entscheidet der Ruderer/in für welchen Verein er/sie bei der jeweiligen Sternfahrt startet.

Meldungen sind nicht erforderlich, es wird kein Meldegeld eingehoben.

3. Wertung: Alle am Veranstaltungstag auf der Donau und deren Nebenarmen und Zuflüssen – soweit diese kilometriert sind – geruderten Kilometer, aber jede Strecke nur je einmal stromauf und/oder stromab.

Für die Strecke von der Donau zum Floß des Tullner RV werden 0,5 Kilometer gerechnet. Pro Ruderer/Steuermann werden gerechnet:
1 Kilometer stromauf 3 Punkte
1 Kilometer stromab 2 Punkte

4. Zeitraum: Startzeit: 6 Uhr, Ankunftszeit – diese wird jeweils in der Ausschreibung festgelegt.

Ein Boot ist dann rechtzeitig angekommen, wenn es sich spätestens zur offiziellen Endzeit im Floßbereich in der „Warteschleife“ befindet.

Falls Boote nach der offiziellen Endzeit eintreffen, werden ihnen – ungeachtet der Gründe – folgende Punkte in Abzug gebracht:

Verspätung:
1 bis 15 Min. – 1 Punkt je Bootsinsasse und Minute;
16 bis 30 Min. – 2 Punkte je Bootsinsasse und Minute;
ab 31 Min. – keine Wertung des Bootes.

Der Maximalabzug beträgt 45 Punkte. Jedenfalls werden aber nicht mehr Punkte abgezogen, als das zuspät gekommene Boot errudert hat.

5. Sicherheit: Alle teilnehmenden Vereine haben dafür Sorge zu tragen, dass jedes

Boot mit einem Bootsmann oder Bootsverantwortlichen besetzt ist.

Die Veranstalter übernehmen keine wie immer geartete Haftung für Schäden an Mannschaft und Bootsmaterial.

6. Auswertung: Die Eintragung in die Formblätter hat der jeweilige Mannschaftsführer des Vereines durchzuführen: Namen der beteiligten Ruderer/Innen und deren geruderte Kilometer, kaufmännisch auf- und abgerundet. Dabei ist zwischen stromauf und stromab zu unterscheiden.

Die Umrechnung der Kilometer in Punkte, ein eventueller Abzug für verspätetes Eintreffen, die Summierung pro Verein, die Reihung der Vereine etc. wird von der Jury vorgenommen. Genannte Jury besteht aus je einem Vertreter des veranstaltenden Vereines (Obmann), des Niederösterreichischen und des Wiener Ruderverbandes (Beisitzer).

7. Ergebnisse: Das vorläufige Ergebnis wird von der Jury bei der Siegerehrung verkündet.

Sollten nachträglich offensichtliche Rechenfehler bemerkt werden, so sind diese beim Ergebnis entsprechend zu berücksichtigen.

Das Ergebnis ist jedem teilnehmenden Verein zu übergeben.

Der veranstaltende Verein schickt das Ergebnis inkl. der Meldelisten umgehend an den **Korneuburger Ruderverein Alemannia z. H. Herrn Erwin Fuchs Donaustraße 70, 2100 Korneuburg**

der sie zentral verwaltet und das Zwischenergebnis an die beiden Landesverbände und an den nächsten Veranstalter zuschickt.

8. Preise:

a) Bei jeder Sternfahrt werden folgende Leistungen ausgezeichnet:

Tagessieger: Verein mit der höchsten Punktezahl

Einzelleistung: Ruderer mit der höchsten Punktezahl

Alter: Ältester Teilnehmer/Teilnehmerin

Beteiligung: Verein mit der größten Teilnehmerzahl

Für obige Auszeichnungen sollen möglichst keine Pokale gegeben werden.

b) Anlässlich der letzten Sternfahrt wird noch zusätzlich ausgezeichnet:

Jahressieger – ist jener Verein, der bei den fünf Sternfahrten die meisten Punkte erreicht. Für die nächste Saison (2006) hat der Jahressieger – sollte er Zielort sein – Vorrang bei der Terminwahl.

Für diese Auszeichnung ist ein Herausforderungspreis vorgesehen, der vom siegreichen Verein aufbewahrt und zeitgerecht dem Veranstalter der letzten Sternfahrt des folgenden Jahres übergeben wird.

Dieser Preis geht nach drei Siegen in ununterbrochener oder nach fünf Siegen in ununterbrochener Reihenfolge in den Besitz des siegreichen Vereines über.

Alfons Breitmeyer **Ing. Günter Woch**
Präsident des NRV **Präsident des WRV**

Sonntag, 3. April 2005

29. Korneuburger Frühjahrswaldlauf

Veranstalter: KRV Alemannia

Start und Ziel: Bootshaus RV Alemannia, Korneuburg, Donaustraße 70

Klassen **Strecke/Startgebühr**

KW	Kinder weibl., Jg. 1995 u. jünger	1 km	
KM	Kinder männl., Jg. 1995 u. jünger	1 km	
SW	Schülerinnen, Jg. 1990–1994	4 km	€ 2,-
SM	Schüler, Jg. 1990–1994	4 km	€ 2,-
JW	Juniorinnen, Jg. 1986–1989	4 km	€ 3,-
JM	Junioren, Jg. 1986–1989	4 km	€ 3,-
W	FRAUEN-HOBBY-LAUF	4 km	€ 6,-
M	MÄNNER-HOBBY-LAUF	4 km	€ 6,-
W19	Juniorinnen, Jg. 1986 u. jünger	10 km	€ 5,-
W20	Frauen, Jg. 1976–1985	10 km	€ 10,-
W30	Frauen, Jg. 1966–1975	10 km	€ 10,-
W40	Frauen, Jg. 1956–1965	10 km	€ 10,-
W50	Frauen, Jg. 1946–1955	10 km	€ 10,-
W60	Frauen, Jg. 1945 u. älter	10 km	€ 10,-
M19	Junioren, Jg. 1986 u. jünger	10 km	€ 5,-
M20	Männer, Jg. 1976–1985	10 km	€ 10,-
M30	Männer, Jg. 1966–1975	10 km	€ 10,-
M40	Männer, Jg. 1956–1965	10 km	€ 10,-
M50	Männer, Jg. 1946–1955	10 km	€ 10,-
M60	Männer, Jg. 1945 u. älter	10 km	€ 10,-

Startzeiten:

1 km – 10 Uhr 4 km – 10.15 Uhr
10 km – 11 Uhr

Startnummernausgabe: Am 3. April ab 9 Uhr bis 15 Minuten vor der jeweiligen Startzeit.

MELDUNGEN UND BANKVERBINDUNG Für Vereine: Bis 29. März 2005 schriftlich an Erwin Fuchs, 2100 Korneuburg, Donaustraße 70, Telefon (02266) 80650, 0664/ 1545817, Fax (02266) 80190

e-mail: erwin.fuchs@aon.at

Homepage: www.ruderverein-alemannia.at unter gleichzeitiger Einzahlung der Startgebühr auf das Konto 1602 (BLZ 20227) KRV Alemannia, bei der Sparkasse der Stadt Korneuburg.

Für Einzelläufer: Einzahlung der Startgebühr auf das Konto 1602 (BLZ 20227) bei der Sparkasse der Stadt Korneuburg. Die Meldung bzw. Einzahlung hat zu enthalten: Name, Adresse, Geburtsdatum, Klasse in der gestartet wird, ev. Vereinszugehörigkeit. Nachmeldungen am Startort sind bis 30 Minuten vor der jeweiligen Startzeit möglich (Nachmeldegebühr € 3,-).

Preise: Die Klassensieger erhalten einen Ehrenpreis, Plätze 1 bis 3 Medaillen (getrennte Wertung Läufer und Mitglieder eines Rudervereines). Der älteste und jüngste Teilnehmer und der Verein (die Gruppe) mit der größten Anzahl gewerteter Läufer erhält als Gesamtbeteiligungspreis einen Pokal.

Siegerehrung: ca. 13 Uhr am Vereinsgelände.

Die Strecke ist exakt vermessen, durch Markierungspfeile gekennzeichnet und mit Kontrollposten besetzt, sie führt zum Großteil auf Wegen im Auegebiet entlang der Donau.

Der Waldlauf wird bei jeder Witterung durchgeführt.

WANDERRUDERN=WANDERRUDERN=WANDERRUDERN

Einladung zur Teilnahme an der FISA-Wanderfahrt 2005 in Holland

Zeitpunkt: 18. bis 26. Juni 2005

Organisation: Holländischer Ruderverband (KNRB)

Strecke: Von Rotterdam nach Amsterdam (über Delft, Den Haag, Leiden, Breukelen), insgesamt ca. 160 km, 5 Schleusen. Tägliche Ruderstrecke ca. 25 bis 30 Kilometer.

Teilnehmerzahl: Höchstens 80

Unterkünfte: Doppelzimmer in Hotels in Rotterdam, Leiden und Amsterdam.

Boote: „Wherries“, das sind große Doppelzweier mit zwei Ruderern und zwei Steuerleuten.

Ausflüge: Sightseeing, Besuch historischer Stätten. Bezüglich des genauen Programms siehe

www.fisatour2005.knrb.nl

Generalinformationen oder Info bei Inge Diernhofer.

Treffpunkt: Samstag, 18. Juni 2005, im Best Western Savoy Hotel, Rotterdam.

Kosten: € 750,- (nicht enthaltend zwei Abendessen, einige Eintrittsgelder, Miete von Schwimmwesten und einiger fakultativer Aktivitäten). Bezahlung des gesamten Betrages bis spätestens 1. April 2005.

Anmeldefrist: Spätestens 1. Feb. 2005.

Anmeldeformulare: Bei Mag. Ingeborg Diernhofer oder unter

www.fisatour2005.knrb.nl

Anmeldung u. weitere Informationen:

Bis spätestens **28. Jänner 2005** bei

Mag. Ingeborg Diernhofer
Referentin für Wanderrudern
ÖSTERREICHISCHER RUDERVERBAND
Kellergasse 139, 2103 Langenzersdorf
Tel./Fax: 02244 2436

e-mail: diernhofer@surfeu.at

Nach Erhalt der ausgefüllten, von den jeweiligen Vereinen bestätigten Anmeldeformulare kümmere ich mich um die Unterschrift des Ruderverbandes und sende die Anmeldungen gemeinsam an den Holländischen Ruderverband. Es werden nur Anmeldungen akzeptiert, die vom Österreichischen Ruderverband bestätigt wurden.

Obwohl es bestimmt wieder Quoten für die einzelnen Länder geben wird, hoffe ich auf eine rege Beteiligung.

Mag. Inge Diernhofer

ÄQUATOR ABZEICHEN des Österr. Ruderverbandes



Die Begeisterung für den Rudersport soll die verdiente Anerkennung bekommen!

Daher sind alle Rudervereine aufgerufen, Mitglieder zu nennen, die **40.000 km und mehr** gerudert haben.

Benötigt werden die Angaben, wie viele Jahreskilometer bei welchem Verein gerudert wurden.

Meldungen bitte laufend an das Büro des Österreichischen Ruderverbandes, 1030 Wien, Blattgasse 4, Fax (01) 71208784, e-mail: office@rudern.at

Die Einsendungen werden vom Breitensportreferenten des ÖRV ausgewertet und in die ÖVM-Wertung einbezogen.

Die Ehrungen werden im RUDERREPORT veröffentlicht.

Sie erhalten die Äquatormedaille und eine Ehrenurkunde mit Jahreszahl!

**Die Medaille in „Gold“ für 100.000 km
die „Diamantene“ für über 200.000 km!**

Österreichischer Ruderverband
Helmar Hasenöhr | Stefan Kratzer
Präsident | Breitensportreferent

OFFENER BRIEF

**An den Österreichischer Ruderverband
Hrn. Präsident Helmar HASENÖHRL**

Lieber Helmar,

vorab darf ich Dir zur gewonnenen Wahl herzlich gratulieren. Du hast eine verantwortungsvolle Arbeit übernommen, bei der Du Dir, Deinem Team selbst und uns als betroffenen Vereinen die Latte sehr hoch gelegt hast. Wenn ich dazu – wie Du selbst am Rudertag angemerkt hast – im Positiven für unseren Rudersport beitragen und Dich im Verlaufe unseres Wahlkampfes zu Höchstleistungen anspornen konnte, freut es mich in unser aller Interesse.

Persönlich danke ich Dir für unsere fair und offen geführte Wahlpromotion im Rahmen unserer „Roadshow“ quer durch Österreich. Wir wissen beide, dass gerade Zwischenrufe (siehe Ruderreport 6/7) von jenen, die in den letzten 30 Jahren für den Rudersport sowieso nichts Wesentliches beigetragen haben, mehr als überflüssig sind und uns in unserem gemeinsamen Bestreben, den Rudersport in Österreich voranzutreiben, nichts bringen.

In Deinen Vorstellungen und Konzeptionen hast Du meine volle Unterstützung und ich rufe alle Vereine, Trainer und begeisterten Ruderfunktionäre auf, hier Dir und Deinem Team uneingeschränkt Rückenstärkung zu geben. Nur so können wir jetzt den Rudersport vorantreiben.

Gleichzeitig bitte ich Dich aber auch, die abgegebenen Wahlversprechungen in wirtschaftlicher und sportlicher Hinsicht voll einzuhalten – zur Unterstützung dazu außerhalb einer VA-Funktion stehe ich dem Rudersport gerne zur Verfügung.

Auf eine perfekte Organisation und Durchführung der „Heim-WM“ 2008 in meinem Heimatort Ottensheim kannst Du Dich 100 % verlassen. Wünsche wir uns gemeinsam, dass auch das österreichische Starterfeld zumindest annähernd dem entspricht, was Du uns versprochen hast – 100 %-Besetzung der ausgeschriebenen Junioren-Bootsklassen!

In diesem Sinne wünsche ich Dir, Deinem Team und uns allen für die bevorstehenden Aufgaben „Riemen- und Dollenbruch“!

Horst Anselm

IN MEMORIAM ROLAND SEITNER



Am 11. November 2004 ist unser Ruderfreund Roland Seitner nach kurzer, aber leider sehr schwerer Krankheit verstorben.

Roland hinterlässt vier Kinder und eine trauernde Witwe. Besonders traurig stimmt der Umstand, dass Roland erst vor ca. einem Monat seine Karin geheiratet hat.

Im Jahr 1967 kam Roland als Schüler zur LIA und ruderte seine ersten Rennen im C-4er.

Er hatte bei der LIA eine sehr erfolgreiche Jugend, die in zwei Teilnahmen bei den Junioren-Weltmeisterschaft gipfelte. Auch bei den österreichischen Jugendmeisterschaften konnte er drei Erfolge feiern. Wenn ihn sein damaliger Präsident als Schiedsrichter ihn nicht ausgeschlossen hätte, wäre noch ein Erfolg im Vierer dazu gekommen.

Seine Ruderpartner waren insbesondere Christian Sitte, Gernot Mahr, Werner Dreihaar, Michael Ruthner, Paul Hafergut, Robert Paar, Georg Rotter und Erwin Zlabinger.

Abgesehen von ein paar Masters-Rennen beendete Roland seine Ruderkarriere nach dieser Zeit um dem Rudersport noch in anderen Funktionen dienlich zu sein. So war er als Jugendwart und Trainer immer sehr um die Jugend bemüht und später folgte noch eine Funktionskarriere als Vizepräsident des WRV.

Mit seiner damaligen Firma war er als OK-Mitglied an der Ausrichtung der Ruderweltmeisterschaft 1991 in Wien maßgeblich beteiligt.

Er zeigte sich immer sehr großzügig in seinem Handeln und unterstützte seinen Verein unter anderem als Sponsor eines Vierer mit St.

Als Ruderer, aber auch als Taucher, Kletterer, Eishockeyspieler und insbesondere als Freund und Kamerad wird uns Roland immer in Erinnerung beleiben.

Die LIAnesen

DIE OFFIZIELLEN DRUCKSORTEN DES ÖSTERR. RUDERVERBANDES

4000	Nennungen, DIN A4, gelocht	0,12
4001	Meldungen (gesamt), DIN A4, gelocht	0,18
4002	Einlaufergebnisse (á 100 Blatt), 210x210 mm, gelocht	9,60
4003	Ummeldungen, DIN A5, gelocht	0,12
4004	Boots- u. Unterkunftsmeldung (blau), DIN A4, gelocht	0,18
4005	Abmeldungen (rot), DIN A5, gelocht	0,12
4006	Juniorenpass, DIN A6	0,60
4007	Fahrtenheft, DIN A6	0,90
4008	Trainingstagebuch, DIN A6	2,10
4009	Logbuch (á 200 Blatt), 220x305 mm – 2000 Ausfahrten	45,00
4010	Logbuch (á 300 Blatt), 220x305 mm – 3000 Ausfahrten	60,00
4011	Logbuch (á 500 Blatt), 220x305 mm – 5000 Ausfahrten	114,00
4012	Startnummern, unsinkbar – Nummer 1–9 (10x18 cm)	2,40
4013	Startnummern, unsinkbar – ab Nummer 10 (16x18 cm)	3,60

Bestellungen an die DRUCKEREI FUCHS, 2100 Korneuburg, Kirchengasse 3, www.druckerei-fuchs.at
Tel. (02266) 806 50 · Fax (02266) 801 90 · e-mail: druckerei.fuchs@easy-phone.at

AUSSCHREIBUNG

Österr. Vereins-Meisterschaft (ÖVM) 2005

Der Vereinswettbewerb des Österreichischen Ruderverbandes über das ganze Jahr

Durchführung und Wertung

Die einbezogenen Wertungen des ÖRV und Veranstaltungen entsprechen den strukturellen Gruppen und Beteiligungsmöglichkeiten der Rudervereine. In jeder einbezogenen Wertung werden insgesamt 100 Wertungspunkte vergeben. Da-

zu wird die Vereinswertung der Regatta oder das Gesamtergebnis auf Prozentpunkte der beteiligten österreichischen Vereine umgerechnet.

Formel

Prozentpunkte = 100 x Punkte des Vereines : Gesamtpunkte der Vereine des ÖRV.

Veranstaltung	Gruppe	Wertung
ÖRV-Werbeaktion „Mein Verein gedeiht“	Alle Vereine	Prozent-Steigerung der Mitglieder 13. 3. 2004 bis 10. 1. 2005
Indoor-Rudermeisterschaften 29. Jänner 2005 Linz	Alle Teilnehmer	Vereinswertung
Kleinboottest 16./17. April 2005 Ottensheim	W, LW, W-B M, LM, M-B	Gesamtwertung der österreichischen Boote
Sprint-Regatta 1. Mai 2005 Klosterneuburg	Alle Teilnehmer	Mannschaftswertung
Vienna Rowing Challenge 7./8. Mai 2005	Alle Teilnehmer	Vereinswertung
Int. Kärntner Ruderregatta 14./15. Mai 2005 Klagenfurt	Juniorinnen A + B Junioren A + B	Juniorenwertung
Bundesschulen-Cup Landesentscheide oder Finale	Schulrudern-Anfänger	Punkte für alle Vereine pro betreuter Schulmannschaft
Traunsee Ruderregatta 23. Juli 2005 Gmunden	Masters	Masterswertung
Jugend-Cup (ÖJM) 24./25. Sept. 2005 Ottensheim	JW-A 4x, JM-A 8+	Pro betreute Mannschaft JW4x=4 Punkte, JM8+=8 Punkte
Österr. Schülermeisterschaft 24./25. Sept. 2005 Ottensheim	SchW SchM	Schülerwertung
Beste Vereinswanderfahrt	Alle Teilnehmer	Gesamt geruderte km
Fahrtenabzeichen und Äquatormedaillen	Alle Teilnehmer	Zahl Fahrtenabzeichen 2004 +2x Zahl der Äquatormedaillen 2005
ÖVMSTM 8./9. Oktober 2005 Wien	Alle Rennen	Vereinswertung

Hauptsponsoren der Preise:

LOH-CRAFT

2442 Unterwaltersdorf,
Georg Bannert-Straße 3

Firma WEBA

1210 Wien, Liesneckgasse 6

Sieger

Der Verein, der die die höchste Gesamtpunktzahl erreicht hat, erhält den „ING. HERBERT MÜLLER-ELBLEIN-WANDERPOKAL“.

Die Siegerehrung findet zum Abschluss der ÖVMSTM am 9. Okt. 2005 in Wien statt.

Sachpreise

1. Platz: Ein Renn-Einer (LOH-CRAFT)
2. Platz: Ein Paar Riemen
3. Platz: Ein Paar Skulls
4. Platz: Eine Cox-Box
5. Platz: Ein Stroke-Coach
6. Platz: Warengutschein € 140,-

Unter den Vereinen, die zumindest an acht Bewerben der ÖVM-Wertung teilgenommen haben und mit einer Mannschaft bei der ÖVMSTM gestartet sind, wird ein Ruder-Ergometer der Fa. WEBA verlost.

Sachpreise werden nur an die anwesenden Vereine vergeben!

Allgemeine Bestimmungen der ÖVM (AB)

1. Startberechtigung

In die Wertung einbezogen werden die Teilnahme oder der Rang (Leistung) aller dem ÖRV gemeldeten Vereinsmitglieder nach § 12 Abs. 1 a) der Satzung.

2. Meldungen

Für die Tages- oder Vereinswanderfahrt und für die Fahrtenabzeichen u. Äquatormedaillen sind Meldungen der Vereine erforderlich, die bis zum Meldeschluss der ÖVMSTM – 28. Sept. 2005 – im ÖRV-Büro einlangen müssen.

3. Vereinswertungen der Ruder-Indoor-Meisterschaft, Kleinboottest

Indoormeisterschaft: Vereinswertung laut Punkteliste des Veranstalters.

Kleinboottest: Jeder Teilnehmer, der sein Rennen zu Ende fährt, erwirbt einen Startpunkt. Zusätzlich werden Leistungspunkte für die vorderen Plätze vergeben, die sich nach der Zahl der Teilnehmer oder Mannschaften in einer Klasse richten:

	12 TN	8-11TN	5-7 TN	4 TN	3 TN	2 TN
1. Pl.	6	5	4	3	2	1
2. Pl.	5	4	3	2	1	
3. Pl.	4	3	2	1		
4. Pl.	3	2	1			
5. Pl.	2	1				
Fin. A	1					

4. Gruppenwertungen

Grundsätzlich werden in die Wertungen der Gruppen: Schüler, Junioren und Masters alle Rennen der jeweiligen Veranstaltung einbezogen. Sollte die Regatta nach einem Aufstiegsmodus ablaufen, dann zählen die Finale A-, B-, C- usw. Rennen wie einzelne verlorste Läufe (Abteilungen). Ein Sieger erhält pro Bootsplatz so viele Punkte, wie Boote am Start seines Laufes waren. Jedes folgende Boot, das ins Ziel kommt, erhält pro Bootsplatz einen Punkt weniger. Die Steuerleute zählen nicht mit.

5. Renngemeinschaften

Bei Renngemeinschaften werden die erzielten Punkte auf die Vereine aufgeteilt.

6. ÖVMSTM

Die in der Wertung der ÖVMSTM erzielten Punkte der 2. oder 3. Mannschaft eines Vereines zählen für die ÖVM-Wertung mit.

7. Wanderfahrten

Für die Wertung der organisierten Wanderfahrten gelten die Bedingungen für das Fahrtenabzeichen:

- 7.1 Zwei- oder mehrtägige Wanderfahrt über mindestens 80 km (Einschränkung für Jugendliche – Tageshöchstleistung – a) stilles Wasser 50 km; b) nur stromauf 35 km; stromab keine Beschränkung) oder
- 7.2 Zwei eintägige Wanderfahrten auf verschiedenen Gewässern mit einer Tagesleistung von mindestens je 35 km.

8. Fahrtenabzeichen

Da Fahrtenabzeichen jeweils für das ganze Kalenderjahr (1. 1. bis 31. 12.) vergeben werden, zählen in dieser Wertung die Fahrtenabzeichen des Jahres 2004.

9. Äquatormedaillen

Bei den doppelten Punkten für die Äquatormedaillen 2005 zählen die von den Vereinen gemeldeten Ruderer, die die Bedingungen (40.000 km) seit dem Meldeschluss des Bewerbes 2004 erfüllt haben.

Helmar Hasenöhrl **Stefan Kratzer**
Präsident Referent für Breitensport

TOTO
TOTO IST SPORT.
TOTO

Verlagspostamt 1030 Wien · GZ02Z032370M

P.b.b.